

Ä2

# Antrag

**Initiator\*innen:** Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Berlin (dort beschlossen am: 08.03.2023)

**Titel:** Ä2 zu A16: Gegen jeden Antisemitismus – keine Bündnisarbeit mit Antisemit\*innen!

## Antragstext

Von Zeile 11 bis 19:

~~Dies gilt auch für die Kampagne / das Bündnis "Genug ist Genug", dessen Teil nicht nur die Grüne Jugend und die Grüne Jugend Berlin sind, sondern auch Anhänger\*innen antisemitischer Gruppierungen wie "Klasse gegen Klasse". Mit dieser und ähnlichen Organisationen wie beispielsweise solid Berlin, "Revolutionärer Bruch", SDAJ und DIDF-Jugend schließen wir als Grüne Jugend Berlin jegliche Kooperation aus und setzen uns in Bündnissen dafür ein, solche Organisationen und auch ihre Mitglieder nicht zu tolerieren. Insbesondere bei "Genug ist Genug" ist eine solche glaubhafte Distanzierung notwendig und für die Grüne Jugend Berlin die Bedingung für eine weitere Teilnahme.~~ Anhänger\*innen antisemitischer Gruppierungen wie "Klasse gegen Klasse" dürfen keine Bündnispartner\*innen von Genug ist Genug werden. Mit dieser und ähnlichen Organisationen wie beispielsweise "Revolutionärer Bruch" und der SDAJ schließen wir als Grüne Jugend Berlin jegliche Kooperation aus. Wir setzen uns in Bündnissen dafür ein, antisemitische Organisationennicht zu tolerieren. Im Falle von "Genug ist Genug" setzen wir uns dafür ein, dass Antisemitismus auch weiterhin keinen Platz bekommt. "Klasse gegen Klasse" spielt zum jetzigen Zeitpunkt keine Rolle bei der Koordination von "Genug ist Genug" und das ist auch gut so. Wir setzen uns dafür ein, dass es so bleibt.

**Begründung**  
erfolgt mündlich